



Gemeinsam in die Zukunft gehen: Europäische Bildungspartnerschaften sollen einzelne Regionen wirtschaftlich und sozial stärken, das Verständnis anderer Kulturen fördern und ein Zusammenleben ohne Vorurteile ermöglichen. Foto: APA

EdGate: Bildung in der Zukunft

Den Austausch europäischer Schüler forcieren und Problemlösung im Schulalltag trainieren: Das sind die Ziele des ambitionierten Education-Gate-Projekts, welches am Montag präsentiert wurde. In europaweit vernetzten Colleges sollen Toleranz und Teamfähigkeit vermittelt werden.

Julia Wurm

Wien – „Verschiedene Menschen, eine Perspektive: EdGate soll das Eis brechen und Vorurteile abbauen. EdGate ist eine Vision und in EdGate steckt eine Vision.“ Projektleiter Franz Schimek eröffnete damit am Montag die Interimskonferenz „Future Europe – Future Education“ im Wiener Stadtschulrat. Vertreter aus Edinburgh, Schwerin, Greifswald, Soest, Krakau, Kiew, Calarasi, Belgrad, Sarajevo, Zagreb und Wien trafen zusammen, um ihr gemeinsames Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen.

Eine wichtige Komponente, die bei der Diskussion mit den Vertretern der an EdGate beteiligten europäischen Regionen im Vordergrund stand, war das Pilotprojekt ERC – European Regional College. Experten aus allen an dem Projekt beteiligten Regionen wollen in gemeinsamen Konferenzen bis Ende 2007 ein

Konzept erarbeitet haben, das die Grundlage für die Errichtung eines European Regional College bieten soll. Basierend auf der Lissabon-Agenda des Europäischen Rats sollen die Schlüsselkompetenzen der Schüler des ERC in Kommunikationsfähigkeit, interkultureller Kompetenz, Sensibilität und Toleranz, Offenheit, Teamfähigkeit, Flexibilität, Mobilität und Problembewältigung liegen.

Europas Bildungsweg

Stuart Simpson, Projektkoordinator des von der EU teilfinanzierten EdGate will die Mobilität von Partnern, Familien und Kindern fördern. „Wo kann ich mein Kind zur Schule schicken?“, sei die dringlichste Frage, die sich Eltern stellen, wenn sie innerhalb Europas umziehen (müssen). Das European Regional College soll hier Abhilfe schaffen. Ein modernes, zukunftsorientiertes, aufregendes Lernkonzept soll sechs- bis 18-Jährige

für diese Schulen begeistern, die sich in ähnlichem Format, mit ähnlichen Abschlussprüfungen in ganz Europa etablieren und die europäische Idee verbreiten sollen.

EdGate sei dennoch kein Bildungsprojekt. „Das Projekt fokussiert darauf, dass durch Bildung europäische Regionen gestärkt werden, wirtschaftliche und soziale Bildung soll hier als Werkzeug fungieren“, sagt Simpson.

Auch Schüler der Vienna Bilingual School waren an der Konferenz beteiligt. Was denn die Ziele von EdGate seien, wollten sie unter anderem von den Podiumsgästen wissen. Die Wiener Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl antwortet ihnen, ihr Ziel sei, ein solches European Regional College in Wien errichten zu können. Auch Marius Misztal von der Pädagogischen Universität Krakau wünscht sich die Etablierung des ERC in Polen. „Das Problem für europäische Schüler, die nach Polen kommen, ist die Sprache. Es gibt einfach zu wenige bilinguale Schulen.“ Im ERC erhofft er sich die Vereinigung dreier verschiedener Standpunkte, nämlich jener der Lehrer, der Schüler und der späteren Arbeitgeber. „Wir wollen Leute ausbilden, die

ihre eigene Meinung haben, diese auf Informationen stützen können – und vor allem Leute, die fähig sind, Probleme zu lösen, sowohl im privaten als auch im Berufsleben.“

DER STANDARD **Webtipp:**
www.edgate.eu.com

Der Standard

30.05.2006

'EdGATE:
Education in the Future'